

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

14.09.2026

Seoul National University, Südkorea

2025/2026, SS 2026

Programm: Overseas

Aufenthalt: 01.03.2026 - 31.08.2026

Studiengang: Medizingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering (M)

Information, Bewerbung an der TUHH

In Vorbereitung auf die Auslandsbewerbung habe ich die Website der TUHH genutzt und mir vor allem die Erfahrungsberichte von Studierenden durchgelesen. Südkorea fand ich als Land aufgrund seiner Kultur besonders spannend und weil mich die Stadt Seoul bei einem früheren Urlaub durch seinen Mix aus Tradition und Moderne fasziniert hat. Dieser Mix ist es auch, was Südkorea nach wie vor zu einem super spannenden Reiseziel macht. Auch das International Buddy Programm (SNU Buddy) hat mich im Vorfeld überzeugt und rückblickend kann ich sagen, dass sich die Teilnahme daran auch sehr gelohnt hat, um andere Austauschstudenten sowie koreanischen Studenten kennenzulernen. Die SNU ist eine super coole Uni mit schönem Campus, guter Lehre und vielen Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten organisiert durch Studentenclubs. Die koreanischen Studenten wirkten auf mich sehr offen und herzlich. Viele können gut Englisch, aber das Level variiert je nach Person. Insgesamt kann man an der SNU / in Seoul viel Spaß haben.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Für die Bewerbung an der SNU muss man einfach den Schritten folgen, die sie in den E-Mails beschreiben. Teils sind die Fristen für die Aufgaben ziemlich kurz, also am besten regelmäßig Mails checken und immer gleich erledigen. Das International Office antwortet bei Fragen aber ziemlich schnell. Für die Einschreibung an der SNU braucht man irgendwann einen finanziellen Nachweis von min. 5000 USD pro Semester, da reicht auch ein Bankauszug, der auf Englisch übersetzt ist. Ansonsten einen Reisepass der min. 6 Monate gültig ist bei Einreise und für das Visum braucht man Dokumente, die die SNU zur Verfügung stellt. Die Bearbeitungszeit kann hier ein paar Wochen dauern und solange man die nicht hat, kann man das Visum nicht beantragen. Deshalb ist die zügige Bearbeitung von SNU E-Mails sehr ratsam.

Unterkunft & Kosten

Wohnen: Am einfachsten ist es, in den Wohnheimen (Gwanak Residence Hall) auf dem Campus zu wohnen. Bewerbung dafür ist bisschen mühsam auf der Website zu finden, aber einfach überall durchklicken. Am besten alle Wohnoptionen (einzeln, WG, shared room etc.) angeben, sonst hat man kaum eine Chance auf einen Platz. Wie gut das Zimmer ist, was man dann kriegt, ist Glückssache. Da ich definitiv kein Zimmer teilen wollte, habe ich mir außerhalb des Campus was gesucht. Beste Locations nahe Campus sind SNU Station, Sillim, Nakseongdae. Ich war in Sinchon weil ich die Gegend cooler fand (auch sehr studentisch, günstig und nördlich vom Hangang), würde aber beim nächsten Mal aufgrund der ~1h Anfahrt von Sinchon eine der genannten Locations präferieren, zumindest wenn man wie ich 4 mal pro Woche am Campus ist. Auf der SNU Seite sind ein paar Plattformen für Wohnungssuche gelistet, ich habe aber was über enkostay (<https://stay.enko.kr/>) gefunden. Facebook Gruppen sind ggf. auch eine gute Quelle. Ein bisschen vorsichtig sollte man sein, da manche Unterkünfte auf den Fotos besser aussehen als in echt. Auch aufpassen mit semi-basements, die haben ggf. keine Fenster und sind wegen Feuchte öfter mal von Schimmelfall geplagt. Ich habe deshalb über enkostay Besichtigungen ausgemacht und mich erst vor Ort entschieden. Ich hatte ein

eigenes Zimmer, ca. 12m² in einem Sharehouse, wo man sich dann Küche und Bad teilt. Ein Tipp noch: für Haushaltsmäßiges unbedingt zu Daiso - extrem günstige und dafür recht gute Sachen und die haben fast alles.

Essen: Koreanisches Essen ist der Hammer! Und verhältnismäßig günstig. Auf dem Campus kann man sehr günstig und gut essen, ca. 3-5€ pro Mahlzeit, es gibt sehr viele Cafés und Cafeterias. Gibt sogar im Gebäude 63 ein 1000 Won Mittag- und Abendessen – etwa 0,60€. In der Stadt zahlt man zwischen 7-10€ für ein gutes Essen, Korean BBQ kann auch mal teurer sein aber lohnt sich! Ich habe im gesamten Semester fast immer auswärts gegessen.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*inkl. Miete, Essen, Freizeit etc.*): 950€
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 345€
(Wohnheim ca. 150€, off-campus bis zu 800€ je nachdem, was für Ansprüche man stellt)

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gibt eine Infoveranstaltung vor Semesteranfang, Einladung dazu kommt per Mail. Gibt scheinbar auch organisierte Campus Touren, da kann man sich glaub über SNU Website anmelden. Ich bin einfach selbst vor Semesterbeginn einmal über den Campus gelaufen, um zu erkunden. Vom International Office kommen eigentlich alle Infos per Mail vorab, die man braucht. Ansonsten gibt es das SNU Buddy Programm (@snubuddyofficial) und die SNU International Students Association (@snusisa), die einem bei Fragen auch vorab schon weiterhelfen können. Es gibt kostenpflichtige intensive Sprachkurse vom Sprachinstitut der SNU, da muss man sich aber schon frühzeitig anmelden! Ansonsten bietet das College of Engineering einen eigenen kostenlosen Sprachkurs an, dazu gab's glaub auch eine Mail am Anfang des Semesters. Der ist relativ entspannt, man lernt Basics aber nicht viel mehr.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich war am College of Engineering und dem Department of Mechanical Engineering zugeteilt. Man kann aber eig. alle möglichen englischsprachigen Kurse belegen, egal an welchem College man eingeschrieben ist. Ich hatte anfangs 4 Kurse und hab dann auf 3 reduziert. Zwei davon waren Ingenieurskurse – Polymer Physics und Smart Materials and Design (empfehlenswert), das andere ein BWL Kurs – International Economic Relations (interessant aber eig. nur Economics Studenten dabei). Bei 3 Kursen hat man noch ganz gut Freizeit, 4 Kurse sind machbar, aber 5 Kurse vermutlich schon echt viel Arbeit. Eigentlich wollte ich den Kurs „Introduction to Design of Medical Robots“ belegen, der wurde aber leider gerade in meinem Semester nicht angeboten. Das kann leider passieren bei Kursen, die man basierend auf vorigen Semestern raussucht. Daher am besten für Alternativen wappnen und bisschen flexibel sein. Innerhalb der ersten Semesterwoche kann man auch noch Kurse wechseln. Mit den Professoren war ich insgesamt sehr zufrieden, deren Englisch Level war sehr gut. Der Arbeitsaufwand unterscheidet sich je nach Kurs, Smart Materials and Design war Projektarbeit in Gruppen, daher aufwendiger aber auch sehr spannend und lehrreich. In den anderen Fächern gab es ein Midterm Exam und ein Final, das ist an der SNU sehr üblich. Dazu in einem Fach eine Präsentation und im anderen einen Midterm Report. Alle Kurse hatten 3 Credits, was etwa 7,5 ECTS entspricht.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Es war sehr einfach Leute kennenzulernen, vor allem über das SNU Buddy Programm. Außerdem gibt es in den ersten Uni Tagen eine Student Club Fair. Da lohnt es sich hinzugehen, es gibt sehr viele verschiedene Clubs sowohl für diverse Sportarten, als auch zu koreanischer Kultur wie z.B. traditionelle Instrumente oder Kalligraphie. Ich denke bei den Clubs ist für jeden was dabei und es ist die absolut beste Möglichkeit, um koreanische Freunde zu machen. Ich bin dem Mountaineering Club (AAA) beigetreten und bin darüber oft

Bouldern und Felsklettern gewesen, was sehr viel Spaß gemacht hat. Die koreanischen Studenten haben mich sehr herzlich aufgenommen und die meisten sprachen sehr gutes Englisch. Darüber hinaus gibt es tausend Dinge, die man in Seoul unternehmen kann von Feiern gehen über Restaurants, Museen, Picknick am Han River, Wandern in den Bergen u.v.m. Man kann auch sehr gut am Wochenende Ausflüge machen mit Bus / Metro oder KTX (Schnellzug), sodass man ebenfalls die Gelegenheit hat, mehr von Korea zu sehen. Man hat eher das Problem, sich nicht entscheiden zu können, bei all den Möglichkeiten. Langweilig wird's nie.

Formalitäten vor Ort

Telefon, Bezahlen, Transport etc.: Chingu Mobile für Mobilfunkvertrag (10-20€/Monat), günstige Vertragsoptionen reichen Internet-technisch meiner Meinung nach aus. Koreanische lokale Telefonnummer ist sehr wichtig, weil man diese oft für Verifikationen braucht, z.B. Lieferservice und andere Online Buchungen. Die muss man dann noch mit seiner Alien Registration Card verknüpfen. Meistens kann man in Korea mit Karte zahlen, nur selten hat meine (DKB) nicht funktioniert. Revolut wurde von anderen Studis empfohlen, da man auch Auslandsüberweisungen easy damit machen kann. Koreanisches Bankkonto ist für Wohnheim-Residenten Pflicht, für mich ging es auch ohne, manchmal wäre es praktisch gewesen. Cash braucht man auch mal, besonders für Street Food oder zum Aufladen der Transportkarten. Hier empfehle ich die Climate Card, ca. 35€/Monat für alle Öffis in Seoul. Da gibt es auch einen kleinen Youth Discount, wenn man sein Alter über die Website verifiziert. Für Navigation mit den Öffis eher Kakomap oder Navermap nutzen anstatt Google Maps.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Insgesamt kann ich einen Austausch an der SNU in Seoul sehr empfehlen. Ich hatte eine super Zeit und kehre mit vielen schönen Erinnerungen und guten neuen Freunden aus Europa und Korea nach Hause. Es gibt sehr viel zu erleben und zu entdecken und das Land Südkorea hat eine spannende Geschichte und Entwicklung durchgemacht. Man sollte sich allerdings bewusst sein, dass es eine Stadt mit sehr großen Dimensionen ist und dicht bevölkert ist.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Nein
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja